Fortschritt

Autor(en): Planta, Armon

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 107 (1981)

Heft 28

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-607830

Nutzungsbedingungen

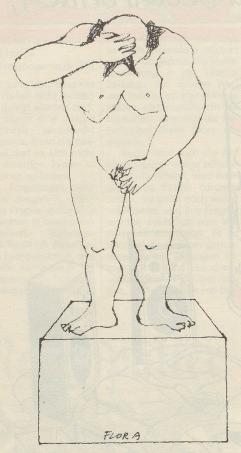
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Paul Flora: Nicht identifizierter männlicher Akt

Fortschritt

Noch haben Terroristen herkömmliche Waffen

Wie bald werden es Atombomben sein?

Dieser Fortschritt bewiese schlagend den Irrsinn des atomaren Rüstungswettlaufs als Garant menschlicher Sicherheit

Armon Planta



Die Wegwerfphase ist erreicht

Im Frühjahr wurden in Madrid die «Frauen-Europameisterschaften» im Kunstturnen ausgetragen. Ein verlogener Titel, wenn Sie mich fragen, habe ich doch bei den Fernsehübertragungen vergeblich nach Frauen gesucht. Frauen gibt es im Kunstturnen höchstens noch in Vereinen, auf regionaler und vereinzelt auch noch auf Landesebene; an der Spitze hingegen sind sie in der ehemals doch sehr fraulichen Sportart leider verschwunden.

Als sich gerade ein graziles Turnroböterchen in kompliziert verschlungenen Figuren um die Holmen des Stufenbarrens wikkelte und schwang, bat ich meine Frau, das Alter der Turnerin zu schätzen. Als diese mit einem verschraubten Abgang von den Holmen schnellte, die Arme und den biegsamen Körper in eine unnatürliche Hohlkreuzstellung hochriss, konnte man das perfekte Turnmaschinchen, auf dessen Zügen nicht die geringste freudige Regung über die geglückte Uebung zu sehen war, genau betrachten. Ausruf meiner Frau: «Die ist nicht älter als elf, zwölf!» Ungläubig schüttelte sie den Kopf, als ich ihr erklärte, all diese Kinder mit den todernsten Gesichtern seien mindestens fünfzehn Jahre alt. Tatsächlich ist es schwer zu glauben, dass diese zwerghaften, freudlos ihr Plansoll erfüllenden Bewegungsroboter schon fünfzehn Jahre alt sein

Als ich im Flughafen zufällig eine Vertreterin des Frauenturnverbandes traf und sie darauf ansprach, liess sie durchblicken, verschiedene Mädchen aus den erfolgreichen Oststaaten seien sehr wahrscheinlich lediglich im Pass fünfzehn Jahre alt ...

In der «Süddeutschen Zeitung» schrieb nach den Titelkämpfen in Madrid ein Berichterstatter: «Dass die Entwicklung in den Bereich der Science-fiction abglitt, ist den kleinen Mädchen zum Vorwurf nicht zu machen. Denjenigen, die sie zu Hungerdiäten zwangen, sie künstlich Kind hielten, sollte man die Erlaubnis entziehen, mit jungen Menschen Sport zu treiben.»

Und die Schlussfolgerungen: Wer gegen sechzehn rutscht, bei wem sich sekundäre Geschlechtsmerkmale formen, wer über 1,5 m

gross wird und wessen Gewicht gegen 50 Kilogramm und darüber steigt, hat heute im «Frauen-Kunstturnen» international keine Chance mehr. Eine Kunstturnerin muss also rund zehn Jahre beinhart arbeiten, um vielleicht, wenn alles gutgeht, mit fünfzehn ganz oben zu sein. Schon mit siebzehn Jahren, an Körpergrösse länger und an Gewicht schwerer geworden, lassen sich die heute gezeigten Höchstschwierigkeitsgrade nicht mehr turnen. Mit anderen Worten, die «Alten» werden schon nach kürzester Zeit von den nachfolgenden «Kindern» verdrängt.

Und solange jene im Weltverband dominieren, deren «Kinderstars» gewinnen, wird sich nichts

ändern - leider.

Auch in diesem Bereich haben wir glücklich die «Wegwerfepoche» erreicht – nur, hier handelt es sich nicht um Plasticbecher, sondern um junge Menschen... Speer

Das Zitat

Eine Karikatur ist eine Pointe unter Weglassung der Geschichte. Darin haben es die Zeichner weiter gebracht als die Schriftsteller. Erich Kästner

Die kostbare Weile

Die Winde verwehen am Horizont, die Wasser verrauschen im Meere. Die Tage verlöschen am Saum der Zeit, und die Menschen, sie leben ins Leere.

Sie leben ins Leere mit ihrer Hast, versinken im Wirbel der Triebe, und sehen ihn nicht und ziehen vorbei am blühenden Garten der Liebe.

Hier sprudelt des Glückes ewiger Quell, fernab der aufpeitschenden Eile, hier wartet auf alle ein göttliches Ziel in den Ranken der kostbaren Weile!

Max Mumenthaler